



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
SNF-Förderungsprofessur Philosophie

INTERNATIONALER WORKSHOP

Lasst euch nicht verführen / Zu Fron und Ausgezehr! (B. Brecht)

Politisches Theater im deutschsprachigen Raum 1918–2018



DONNERSTAG, 17. JANUAR 2019

UNIVERSITÄT LUZERN, RAUM 3.B48

**Laßt Euch nicht verführen
Zu Fron und Ausgezehr!
Was kann Euch Angst noch rühren?
Ihr sterbt mit allen Tieren
und es kommt nichts nachher.**

Bertolt Brecht: *Gegen Verführung*, 1925

Mit gerade einmal zwanzig Jahren schreibt Bertolt Brecht 1918 – also vor nunmehr hundert Jahren – die erste Fassung seines Theaterstücks *Baal*, in dem bereits vieles, was seine späteren Stücke und auch seine Ideen vom Epischen Theater prägen wird, anklingt. Nicht nur handelt das Stück von einer radikal desillusionierenden Figur in einer asozialen Gesellschaft, es ist auch formal widerständig. Nur wenige Jahre später formuliert er in dem Gedicht *Gegen Verführung* eine radikale Kritik an einem Idealismus, der den Menschen mit leeren Versprechungen eine Unterordnung unter bestehende Ungerechtigkeiten und Zumutungen abnötigt und sie damit zu Komplizen ihrer eigenen Unterdrückung macht. Dem setzt er zeitlebens einen konkreten Materialismus entgegen, der jegliche Illusionen als solche zu entlarven bestrebt ist und das gute Leben nicht als zukünftiges Versprechen oder Privileg einiger weniger ansieht, sondern als Recht eines jeden, das es einzufordern gilt.

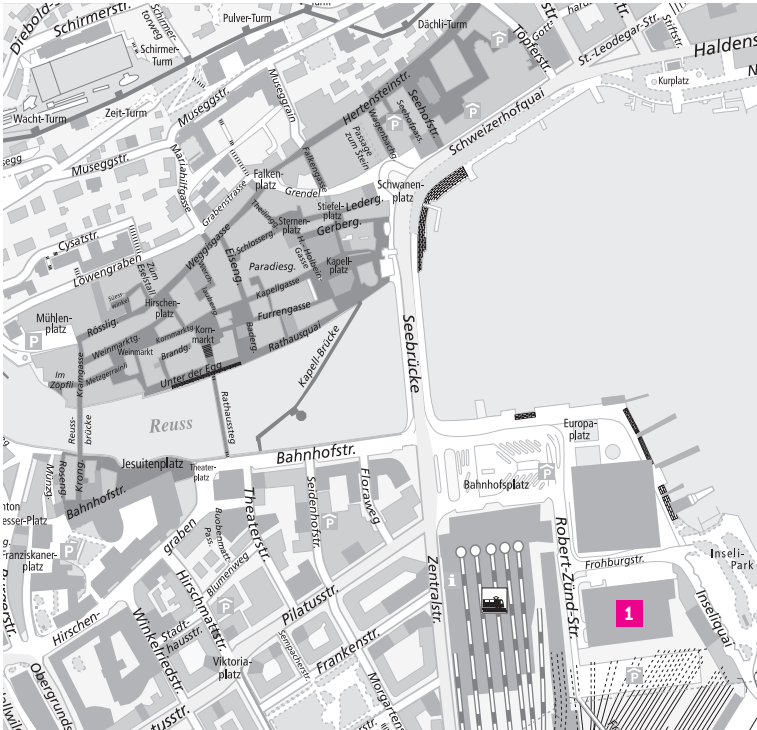
In Zeiten, in denen massive ökonomische und soziale Ungleichheiten oftmals eher zu rechtfertigen als zu überwinden versucht werden, sind diese Ideen mitnichten überholt. Im Workshop wollen wir uns auf den Spuren des Brechtschen Appells gegen ideologische Verführungen als Inanspruchnahme des Individuums für eine vermeintlich große Sache mit den Werken verschiedener deutschsprachiger Dramatiker*innen beschäftigen, die sich in dieser Tradition und bis heute mit dem jeweiligen Zeitgeschehen kritisch auseinandersetzen.

Programm

DONNERSTAG, 17. JANUAR 2019

RAUM 3.B48

- 9.00 **Einführung: Politisches Theater nach Brecht**
Christine Abbt und Susanne Schmieden, Luzern
- 9.30 **A-humane Potentialität – Brecht, Benjamin, Heidegger und
Praktiken gegenwärtigen Darstellens**
Nikolaus Müller-Schöll, Frankfurt a.M.
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 **In der Kürze liegt die Würze: Thalheimers Inszenierung des
«Kaukasischen Kreidekreises» am Berliner Ensemble**
Marie-Irène Igelmann, FU Berlin
- 12.00 Mittagspause im Restaurant Bahnhofli
- 14.00 **Klassenkampf 2.0 – Formen des politischen Theaters nach 1989**
Julia Lind, Mainz
- 15.00 Kurze Pause
- 15.15 **Die Politik der Komödie**
Thomas Forrer, Luzern
- 16.15 Kurze Pause
- 16.30 Abschlussdiskussion



Information

Universität Luzern
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
SNF-Förderungsprofessur Philosophie
Susanne Schmieden, Christine Abbt, Daniela Herzog
Frohburgstrasse 3
Postfach 4466
6002 Luzern
susanne.schmieden@unilu.ch

1 Veranstaltungsort

Universität Luzern
Raum 3.B48
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern